



Afrika.

1.

Im Reiche Urua. König Kasongo.

B. v. Cameron.

Das eigentliche Urua erstreckt sich über neun Grade südlicher Breite. Es wird im Westen von dem Lomami, im Osten von den Stämmen am Ufer des Tanganjika-Sees begrenzt. Das ganze Reich ist in viele Distrikte geteilt, deren jeder von einem Kilolo oder Hauptmann regiert oder vielmehr mißregiert wird. Die einen sind erbliche Statthalter, andere werden von Kasongo, dem Herrscher Uruas, für eine Periode von vier Jahren ernannt.

Nach Ablauf dieser Zeit werden sie, wenn er mit ihnen zufrieden war, entweder wieder ernannt oder nach einem anderen Distrikt versetzt, oder sie dürfen sich ins Privatleben zurückziehen; haben sie sich aber sein Mißfallen zugezogen, so läßt er ihnen die Nase, die Ohren oder Hände abschneiden.

Die Rangstufen sind in Urua streng geschieden, und die Höherstehenden heißen von den Niedrigeren vollkommenste Ehrerbietung. Mir ist ein Fall der Art, weil ich Zeuge davon war, besonders lebhaft im Gedächtnis geblieben. Ein Mann, der selbst einen ziemlich hohen Rang bekleidete, wagte es bei einer Unterhaltung mit mir, sich niederzusetzen, während ein im Range über ihm Stehender dabei aufrecht stand. Augenblicklich wurde er beiseite gerufen und ihm ein derber Verweis erteilt, und später erfuhr ich, er habe es nur meiner Gegenwart zu verdanken gehabt, daß ihm dies schwere Verbrechen nicht seine beiden Ohren kostete.

Die Strafen, welche von Kasongo und seinen mit hoher Machtvollkommenheit begabten Häuptlingen verhängt werden, bestehen in Tod und Verstümmelung. Die Nase, ein Finger, eine Lippe, ein halbes oder ein ganzes Ohr werden wegen eines leichten Fehltritts abgechnitten; ernstere Vergehen werden mit dem Verlust der Hände, Beine, Ohren und des Lebens geahndet.

Kasongo, oder der jedesmalige Herrscher, maßt sich göttliche Macht

Aus allen Erdteilen.